

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 11.

Mittwoch den 15. Jänner

1862.

Z. 16. a (2)

Nr. 245.

## Verlautbarung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß an der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach am 1. März d. J. der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache beginnt, in welchen jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hierzu nachweisen kann, unentgeltlich aufgenommen wird.

Allfällige Bewerberinnen um die für diesen Lehrcurs vakanten 2 Stipendien aus dem krainischen Studienfonde, im Betrage von 52 fl. 50 kr. öst. W., welchen auch die Hieher- und Rückreise in ihr Domizil vergütet wird, haben die dießfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht zurückgelegten 40 Lebensjahres, der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, unfehlbar bis zum letzten Jänner d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht werden berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 3. Jänner 1862.

Z. 17. a (2)

Nr. 363, ad 20873/3868

## Avviso di Concorso

per il posto di i. r. Medico distrettuale a Stagno.

Rimasto vacante il posto di Medico distrettuale a Stagno, nel Circolo di Ragusa, cui va annesso lo stipendio annuo di fl. 525 V. A., se ne apre il concorso a tutto il giorno 10 febbrajo 1862.

Gli aspiranti dovranno produrre entro l' accennato termine le documentate loro istanze all' i. r. Capitanato circolare di Ragusa, comprovando l' età, gli studj percorsi, i gradi accademici riportati in medicina, chirurgia ed ostetricia, la conoscenza delle lingue, in particolare dell' italiana e dell' illirico-dalmata e l' impuntabile loro condotta morale e politica.

Faranno inoltre conoscere se ed in quale grado si trovino per avventura congiunto in parentela od affinità con taluno degli attuali impiegati presso l' Ufficio distrettuale di Stagno.

Dall' i. r. Luogotenenza della Dalmazia.  
Zara 30 Dicembre 1861.

Z. 2. a (3)

Nr. 1541

## Ediktal-Vorladung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird Maria Jaklitsch, Witwe des verstorbenen Peter Jaklitsch, gewesenen Müllner zu Thal, deren Aufenthaltsort hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, sowenig anher zu erscheinen, und die Erwerbsteuerschuldigkeit pro 1855, 1856 und 1857, im Betrage von 6 fl. 30 kr. öst. W. sammt entfallenden, Umlagen zu berichtigen, widrigens die Löschung des auf Namen Peter Jaklitsch verliehenen Müllnergewerbes von Amtswegen veranlaßt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl vom 22. Dezember 1861.

Z. 2264. (2)

Nr. 3002.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Vernoušek von Urb, durch Hrn. Dr. Kossina, gegen Anna Goll von Slogajne, wegen schuldigen 33 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Berg-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 192 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil-

bietungstagsaufnahmen auf den 25. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 26. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 3. Oktober 1861.

Z. 2265. (2)

Nr. 3029.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vinzenz Mubar von Sagrafchtagara, gegen Theresia Rupper von Gabernit, wegen schuldigen 57 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rekt. Nr. 429, vorkommenden Wohnerei, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 546 fl. 55 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsaufnahmen auf den 21. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 2. November 1861.

Z. 2286. (3)

Nr. 2556.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Kopsche von Idria, gegen Franz Swettlich von Saurab, wegen aus dem Vergleiche vdo. 1. Juni 1860, Z. 1284, schuldigen 71 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laib sub Urb. Nr. 14/12 Haus-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2290 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsaufnahmen auf den 13. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 17. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 15. November 1861.

Z. 2295. (3)

Nr. 3161.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es sei auf Ansuchen des Hrn. Franz Ser. Hudoernig von Radmannsdorf die exekutive Feilbietung der, dem Johann Tomtschee von Weldeß gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 477, Auszug Nr. 14 und in jenem des vorhinigen Gutes Gemischitz sub Urb. Nr. 36 vorkommenden, zu Weldeß sub H. Nr. 28 liegenden, gerichtlich auf 1440 fl. 30 kr. öst. W. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör, dann der eben demselben gehörigen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 67 fl. öst. W. geschätzten Fahrnisse, wegen aus der Zahlungsauftrage vom 20. Juli 1860, Z. 2422, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. e., bewilliget und zur Vornahme die Tagessatzung auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnhause des Exekuten zu Weldeß mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagessatzung nur um oder über den Schätzungswert und bei der dritten auch unter demselben, die Fahrnisse hingegen schon bei der zweiten Tagessatzung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,  
am 1. Oktober 1861.

Z. 2296. (3)

Nr. 3713.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schemua von Pockluka, durch Herrn Dr. Loman, die exekutive Feilbietung der, dem Anton Pockluka gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß, sub Urb. Nr. 672 vorkommenden, gerichtlich auf 3759 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann des in Exekution gezogenen, eben demselben gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. 40 kr. geschätzten Mobilars, wegen der Maria Pockluka aus dem Urtheile vom 28. März 1860, Z. 881, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme die Tagessatzungen auf den 20. Jänner, dann den 20. Februar und den 20. März 1862, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Pockluka mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagessatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten auch unter demselben, die Fahrnisse aber auch schon bei der zweiten Tagessatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,  
am 14. November 1861.

Z. 2298. (3)

Nr. 3716.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Polanz von Gratschach, dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Polanz von Gratschach, wider dieselben sub praes. 6. November 1861, Z. 3716, die Klage auf Besitz- und Eigenthums-Anerkennung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 284 und Rekt. Nr. 215 vorkommenden Wiese Blato und des Waldantheiles Svarout eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagessatzung auf den 15. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. hiesiger Gerichts angeordnet, und den Beklagten, Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagessatzung persönlich zu erscheinen, oder aber dem bestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu benennen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und sofort entschieden werden wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,  
15. November 1861.

Z. 2299. (3)

Nr. 4105.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Salloder von Radmannsdorf, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Radmannsdorf, gegen Anton Vogelmitz von Hlebitz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. Juni 1847, Z. 2493, dann der Zession vom 14. Juli 1847, schuldigen 116 fl. 6 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 130 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 684 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsaufnahmen auf den 1. Februar, auf den 1. März und auf den 1. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,  
am 11. Dezember 1861.

3. 2266. (2) Nr. 3030.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Widmar von Luttergeschick, Bezirk Neustadt, gegen Jakob Zerschitz von St. Kanzian, wegen schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Nekt. Nr. 64 1/2 des Gutes Ewur sub Nekt. Nr. 162 und 148 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1312 fl. öst. Währ. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Oktober 1861.

3. 2367. (2) Nr. 3083.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Bisjak von Rassenfuß, durch Hrn. Dr. Rosina, gegen Johann Lindizh von Zerschina, wegen schuldigen 125 fl. 48 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche d. r. Herrschaft Rittenburg sub Urb. Nr. 46 1/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. 3 kr. öst. Währ. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 28. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Oktober 1861.

3. 2268. (2) Nr. 3397.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Paulbacher Sparkassa, durch Herrn Dr. Kol, gegen Johann Merzbun von Preyose, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Dezember 1859 schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Ologoviz sub Nekt. Nr. 10 und Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagtagungen und zwar auf den 25. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. September 1861.

3. 2269. (2) Nr. 3375.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Milauz, geborenen Pucelj, und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Sakrajsek von Sakraj, Vormund des mindj. Jakob Sakrajsek von Hitenje, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 197 1/2 vorkommenden, in Hitenje liegenden Realität zu ihren Gunsten seit 24. November 1827 mittelst des Heiratvertrages ddo. 5. November 1827 intabulirten Rechte sub praes. 16. November 1861, Z. 5375, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 28. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. November 1861.

3. 2270. (2) Nr. 5390.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bonazh von Seuschyhek, gegen Matthäus Repar von Kroznyhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. Juni 1861, Z. 2511, schuldigen 21 fl. 52 1/2 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 302 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1055 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagtagungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 4. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. November 1861.

3. 2271. (2) Nr. 3578.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Matar von Zgendorf, gegen Josef Sterle von Zgendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 6. November 1860, Z. 5328, schuldigen 94 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagtagungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. November 1861.

3. 2272. (2) Nr. 5607.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Osklagen Gregor Gorjup von Overtaun, oder falls dessen unbekanntes Erben, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Nadizh von Stegberg, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf der ad Grundbuch Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 29 1/2 vorkommenden Realität seit 15. Februar 1797 mittelst Schuldscheines de odem dato intabulirten Sappost pr. 29 fl. 45 kr. C. M., sub praes. 29. November 1861, Z. 5607, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagtagung auf den 28. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. v. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. November 1861.

3. 2273. (2) Nr. 5631.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Michael Zberne von Ponique, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 1. Oktober 1852, Z. 7934, schuldigen 84 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche

der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 233, 224, Nekt Nr. 456 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1403 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagtagungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Dezember 1861.

3. 2274. (2) Nr. 5799.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Gorjup von Krample, gegen Mariana Sakrajsek von Rannit, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. Juni 1859, Z. 2395, schuldigen 43 fl. 52 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 123 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1196 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagtagungen auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 12. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Dezember 1861.

3. 2280. (2) Nr. 3157.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Krall von Maiben, Bezirk Neustadt, gegen Ignaz Schettina von Rassenfuß, wegen schuldigen 166 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb. Nr. 490 verzeichneten Hofstatt in Rassenfuß, im Werthe von 1355 fl.; der Acker Urb. Nr. 14 und 50 ad Pfarrgült Rassenfuß, im Werthe von 360 fl., und der im Krosenbacher Grundbuche sub Top. Nr. 56 und 69 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 29. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 29. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 19. Oktober 1861.

3. 2288. (2) Nr. 5574.

E d i k t.

Von k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Starz verehlt. Puzel von Raplau, gegen Johann Starz von Perlpe, wegen Vergleiche ddo. 24. Mai 1860, Z. 2529, schuldigen 340 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals bestandenen Herrschaft Weissenstein, sub Urb. Fol. 43, zu Perlpe, Rousf. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1432 fl., 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagtagungen auf den 20. Jänner auf den 22. Februar, und auf den 22. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Perlpe, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Dezember 1861.